

China hat auf einzelnen Linien einige Aufhellung erfahren durch die Lazaristen-Mönche Huc und Gabet 1850, welche auch nach L'Hassa in Tibet gelangten. Unvergleichlich wichtiger aber sind v. Richt-
hofsens (Berlin) berühmte geognostische und geographische Forschungen über Nord- und Mittelchina (1868—72).

Sochalien.

Das Gebiet des östlichen Küenlün, die Mongolei, der Lob-
noor und das n-ö Tibet sowie das Tarimgebiet ist von dem Russen
Přschewalski mit großem Erfolge bereist worden innerhalb 1871 und
1886. Die Brüder Schlagintweit haben bereits 1856 das Karato-
rum und den Küenlün durchforscht. Der Tiën-schan und das Pamir
wurde von dem Russen Sewerzow in verdienstvoller Weise vielfach
durchsucht (zwischen 1864 und 1878).

Der Himälaya und das Innere Hinterindiens fand durch ver-
schiedene englische Expeditionen Klarstellung, besonders in bezug auf
die Flußläufe. Hierzu verwendet man mit Vorliebe einheimische Priester
(Panditen). Doch läßt Hinterindien noch weite Aufgaben übrig.

Arabien.

Das Innere Arabiens wurde von dem Erforscher der Länder
am Roten Meere, Burkhart, bereits 1828 betreten; dann wurde
von 1848—1887 auf einzelnen Linien quer durch die Halbinsel
gezogen (Palgrave, Pelly, Langer), und Glaeser drang zuletzt
in das Innere Jemens ethnographischer Studien halber am
weitesten vor.

Kleinasien.

Das Innere Kleinasiens bedarf noch immer, auch nach Tschicha-
tscheffs großem Werke (Ergebnis seiner Reisen von 1847—58),
vielfacher Aufklärung.

Es wird also die Erdbeschreibung Asiens für ausgedehnte
Gebiete erst in der Zukunft auf durchaus verlässige Forschungen sich
berufen können.

II. Afrika.

Meeresgrenzen.

§ 12. Geographische Lage und Größenverhältnisse.

Begrenzung.

Der Erdteil Afrika, dem, weil noch stets gewaltige Räume
in seinem Inneren uns unbekannt sind, wohl auch der Name des
dunkeln oder schwarzen Kontinentes beigelegt wird, gehört zur
alten Welt, obwohl man während des Altertums und Mittelalters
kaum mehr als einen schmalen Küstenraum desselben erforscht hatte.
Längs seiner ganzen Nordseite wird Afrika begrenzt durch das
Mitteländische Meer, längs der Westseite durch den Atlantischen,
längs seiner Ostseite durch den Indischen Ozean, beziehungsweise
durch das einen Golf des letzteren darstellende Rote Meer, welches nach
Norden in zwei schmalen Meereszungen, den westlichen Golf von Suez